

Sanierung des Empfangsgebäudes

Wie bei vielen Bahnhöfen hatte die Deutsche Bahn kein Interesse das Empfangsgebäude des Bahnhofs Güsten unter eigener Verantwortung zu erhalten und hat es verkauft. Leider haben die bisherigen Eigentümer es nicht vermocht das Bahnhofsgebäude in Stand zu halten und wieder einer angemessenen Nutzung zuzuführen.

Wie soll das Gebäude künftig genutzt werden?

Der ehemalige Bahnhof soll in Zukunft Platz für gemeinschaftliches Leben, Arbeiten und Kultur bieten.

Die zwei Wohnungen im Kopfbau könnten z.B. für eine Wohngemeinschaft genutzt werden, deren Mitglieder auch das Gebäude mit betreuen würden.

Die Empfangshalle soll tagsüber wieder den Reisenden zur Verfügung gestellt werden, ebenso die Toiletten. Denkbar ist auch die Einrichtung eines Kiosks/Cafés. Außerdem können Ausstellungen in der Halle stattfinden. In den Abendstunden soll die Halle für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.



Die Nebenräume der Empfangshalle sollen teilweise selbst genutzt, teilweise vermietet werden. Denkbar sind Einrichtungen wie zum Beispiel eine Bäckerei, ein Gebrauchtwarenladen, ein Unverpackt-Laden oder ein Umsonst-Laden.

Der ehemalige große Saal soll künftig als Gemeinschaftsraum oder auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden.

Der kleine Saal, die ehemalige Mitropa-Gaststätte, soll möglicherweise auch wieder als Gaststätte genutzt werden. Denkbar ist aber auch, den Saal nur bei Veranstaltungen zu öffnen.

Was muss dringend gemacht werden?

Zunächst stehen einige Sicherungsarbeiten an, um den weiteren Verfall zu stoppen. Dazu muss zum Beispiel das Dach abgedeckt werden, um weitere eindringende Feuchtigkeit zu vermeiden.

Um Vandalismus vorzubeugen und die Entwicklung des Gebäudes voranzutreiben sollten zeitnah erste Räume im Bahnhof wieder bewohnt werden. Auch für Arbeitswochen ist funktionierende Infrastruktur (Aufenthaltsräume, Wasseranschluss, Werkstatträume) notwendig.

Anschließend sollte mit der Öffnung einzelner Räume für die Öffentlichkeit begonnen werden.

Für all diese Arbeiten benötigen wir dringend Ihre Unterstützung!

Sie möchten gerne Teil des Projekts werden?

Um das Projekt verwirklichen zu können benötigen wir dringend Mitstreiter – sowohl Helfer für die praktische Arbeit im Bahnhof als auch Helfer mit Fachkenntnissen.

Bitte zögern Sie nicht – melden Sie sich bei uns!

Unser Newsletter

Sie möchten immer informiert werden, was es am Güstener Bahnhof Neues gibt? Sie wollen erfahren, wie Sie an der Sanierung des Bahnhofs aktiv mitwirken können?

Melden Sie sich jetzt auf der Webseite zu unserem Newsletter an oder senden Sie eine Email an newsletter@bahnhof-guesten.de.

Unser Newsletter erscheint circa einmal im Monat und immer, wenn es wichtige Neuigkeiten gibt.

Selbstverständlich können Sie sich jederzeit wieder von unserem Newsletter abmelden, senden Sie dazu einfach eine Email mit dem Betreff "Abmeldung" an newsletter@bahnhof-guesten.de

Lageplan



Kontakt

Telefon: 07154 8371730

E-Mail: kontakt@bahnhof-guesten.de

V.i.s.d.P:

Stefanie Allgaier

Biberweg 43

70806 Kornwestheim

Bahnhof Güsten



R. Podzuweit (cc - by)

Sanierung des Empfangsgebäudes

Das denkmalgeschützte Empfangsgebäude des Bahnhofs Güsten ist nach mehreren Jahren Leerstand in einen baulich schlechten Zustand.

Am 07.03.2019 erwarben wir das Gebäude. In den nächsten Jahren möchten wir es sanieren, teilweise in Eigenarbeit.

Zur Unterstützung der denkmalgerechten Sanierung und Erhaltung des Bahnhofs Güsten bereiten wir die Gründung eines gemeinnützigen Vereins vor.

Sie sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen.

Bahnhof Güsten

Bahnhofstraße 1

39439 Güsten

<http://www.bahnhof-guesten.de/>

Die Geschichte des Empfangsgebäudes

19. Jahrhundert

Um 1865 entstand der Bahnhof Güsten. 1879 wurde der Bahnhof mit dem Bau der Kanonenbahn Berlin - Blankenheim zum Inselbahnhof. Um 1885 entstand der südliche Teil des Gebäudes, dazu gehören das heutige Restaurant und der heute unterteilte, große Saalbau. Außerdem existierte ein kleineres Empfangsgebäude nördlich dieser Bauten.



Postkarte von 1901

Anfang des 20. Jahrhunderts

Um 1900 wurde das kleine Empfangsgebäude entfernt und durch den heutigen Wartesaal sowie den Kopfbau ersetzt. Das Restaurant und der mittige Saalbau blieben erhalten.



Postkarte von 1907:
Das neue Empfangsgebäude steht bereits.

Mitte des 20. Jahrhunderts

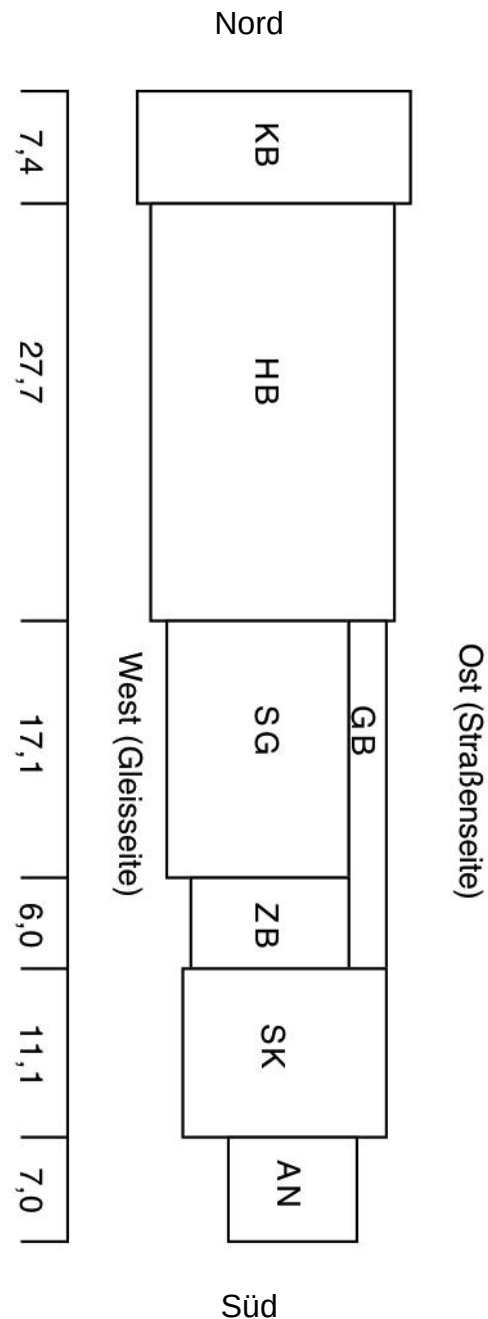
In der DDR wurde das Gebäude erneut erweitert: Westlich der Empfangshalle wurde ein weiteres Stockwerk aufgesetzt. Erreichbar sind diese Räumlichkeiten über eine Treppe, welche im nun unterteilten mittleren Saal entstand.

1990er-Jahre bis Heute

Um die Jahrtausendwende wurden die Bahnanlagen rund um Güsten radikal abgebaut: 1996 wurde das Bahnbetriebswerk geschlossen, mit der Stilllegung der Kanonenbahn wurden um 2002 die Gleise östlich des Empfangsgebäudes abgebaut. An deren Stelle entstand ein Busbahnhof. In den folgenden Jahren wurden auch die Bahnanlagen westlich des Bahnhofs saniert. 2011 wurde an der Stelle des ehemaligen Bahnbetriebswerks ein Solarpark errichtet.

Bei einem Sturm im Jahr 2015 wurde das Dach des Empfangsgebäudes stark beschädigt und wurde anschließend aus Sicherheitsgründen für Reisende gesperrt. 2017 wurde ein neuer Reisendenüberweg geschaffen, da die Bahnsteige nur noch von der anderen Seite der Bahnanlagen erreichbar waren. Anfang 2019 wurde die Personenunterführung zwischen dem Empfangsgebäude und Gleis 1 leider verfüllt. Damit ist das Gebäude vom Eisenbahnbetrieb jetzt weitgehend abgeschnitten.

Grundriss Bf. Güsten



Grundfläche

	Länge	Breite	Fläche
Kopfbau (KB)	7,4 x 17,8 m		131,7 qm
Hallenbau (HB)	27,7 x 16,3 m		451,5 qm
großer Saalbau (SG)	17,1 x 11,8 m		201,8 qm
Gangbau (GB)	23,1 x 2,5 m		57,8 qm
Zwischenbau (ZB)	6,0 x 10,3 m		61,8 qm
kleiner Saalbau (SK)	11,1 x 13,6 m		151,0 qm
Anbau (AN)	7,0 x 8,6 m		60,2 qm

Gebäudelänge: 76,3 m
Gebäudebreite: 17,8 m
Grundfläche: 1116 qm